

Den Entschlafenen

Johann Peter Lange

Friedrich Burchard Beneken

Langsam

Sopran
Alt

1. Wie sie so sanft ruh'n al - le die Se - li - gen,
2. Du Herr, Ver - söh - ner, ward'st auch in's Grab ver-senkt,
3. O wenn auch wir nun, wie all' die Se - li - gen,

Tenor
Bass

5

die gläu - big kämpf - ten den gro - ßen Le - bens - kampf!
da du am Kreu - ze hat - test für uns voll - bracht;
mit dir be - ste - hen den schwe - ren Le - bens - kampf,

p *cresc.*

9

Wie sie so sanft ruh'n in den Grä - bern,
nicht zum Ver - we - sen lagst du, Heil' - ger,
dann wirst, Er - lö - ser, du uns ru - fen

pp *pp*

13

bis sie zum Fes - te er - we - cket wer - den!
zum gro - ßen Fes - te er - stand'st du wie - der!
aus un - sern Grä - bern zum ew' - gen Fes - te.

mf *cresc.* *mf* *cresc.*

Alternativer Text von Heinrich Grunholzer:

Grabgesang

1. Wie sie so sanft ruh'n, alle die Seligen,
sanft ruh'n im Grabe, still in der Erde Schoß!
Und wo sie schlummern, schweigt die Freude,
stört keine Klage den tiefen Frieden.
2. Und ob dem Grabe leuchtet ein heller Stern,
und wo mit Tränen sich heut' ein Auge füllt,
leuchtet er milde; sanft durch Schmerzen
gießt er voll Klarheit der Hoffnung Strahlen.
3. Tief in den Schmerzen Hoffnung für jedes Herz,
Glaube mit Treue, weit über Grabesnacht.
Glaub' an der Liebe ew'gen Segen,
ewiger Segen dem treuen Herzen!